

BÁCSKAI ÚJSÁG

Közgazdasági, művelődési és társadalmi heti közlöny.

Bácskaer-Beitung

Wochenblatt für Volksbelehrung, Volkswirtschaft, Sozial- und Kultur-Interessen.

Der Bezugspreis für die „Bácskaer Zeitung“ mit dem „Apatiner Sonntagsblatt“:
Ganzjährig 6 Kr. Halbjährig 3 Kr. Vierteljährig 1.50 Kr.
Umgebung: Ganzjährig 6.50 1/2 3.50 1/4 2 Kr.

Felelős szerkesztő: Szavadill József
Verantwortlicher Redakteur: Josef Szavadill

Egyes szám ára 20 fillér.
Einzeln Exemplare 20 Heller.

Nur eine Blume!

Es ergeht wieder wie alljährlich der Ruf, die Bitte an die edelgestimmten Herzen Apatins für den Erzherzog Josef Szanatorium Verein für Lungentranke einige Heller zu opfern. Wir glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir uns an die Opferungsliebe der hiesigen Damen und besonders an die holden Mitglieder des Apatiner Abo Vereines wenden, die die edel Sache in der traditionellen üblichen Weise auszuführen werden umso mehr weil der Zweck ein überaus edler, humaner ist. Außer dem moralischen Erfolg, des Wohltuns an den armen an Tuberkulose Erkrankten ist auch der schöne Umstand hervorzuheben, daß Ihre königliche Hoheit die hohe Frau Erzherzogin Augusta alljeden edlen Sammler, die diesen humanen Zweck mit Begeisterung und Unermüdblichkeit unterstützen und bei dem Sammeln einen besonderen Erfolg aufweisen ein Gold, oder Silber-Amulett mit dem Abzeichen des Vereines und der Inschrift: Dies Andenken geleite Sie auf ihren Wegen — Erzherzogin Augusta, senden läßt.

Allerheiligen-Allerseelen.

Wenn des Sommers Blüthenleben, ausgelöscht ist, wenn der Herbst mit seiner Pracht sich seinem Ende naht, die Winde über die leeren Stoppelfelder wehen und der Herbstesturm von den dünnen Nesten die letzte der in allen Nuancen der roth und gelb gefärbten Blätter schüttelt, wenn von all den tausend Blumen, welche die Mutter Erde Monate lang geschmückt und die von bescheidenen Weislichen bis zur stolzen Rose des Menschen Auge erfreuten nur noch eine einzige, die Herbstrose, sich in ihrer Blüthe zeigt: wenn der liebliche Gesang unserer geliebten Lieblichen, dem mit Entzücken auch der mindeste Wanderer im Wald und Flur lauschte, verstummt ist und die Stille der Natur vom heiseren Getöse der ziehenden Raben gestört wird; wenn die todesmatt Natur sich zum Winterschlaf rüstet; dann sind wir abermals bei der Tagen angelangt, welche wie kein anderer an die Vergänglichkeit alles Irdischen erinnern.

Es mag wohl vorkommen, daß auch

an diesen Tagen noch die warmen Strahlen der Sonne diese Erinnerung in uns nicht so recht erwachen lassen und die Menschen hinweg zu täuschen vermag.

An jenen Orte aber, wohin am Tag der Todten die gesammte Christenheit hinauspilgert um der Erinnerung um der Pietät, für die Verstorbenen zu zollen, ihre Gräber zu schmücken sie auf's Neue zu betrauern, an diesem Orte gibt es keine Täuschung mehr.

Heute Sonntag den 1. November feiern wir diesen tief düsteren Trauertag! den Gedenktag unserer theueren Abgeschiedenen.

Sie hat ausgerungen! In treuer Liebe haben Beide auf dem dornenden Pfad des Lebens ausgeharrt und wenn der starke Mann, im schweren Kampfe ums Dasein, in bitterer Sorge um das künftige Schicksal seiner Lieben unter der Nacht ungeheuer, plötzlich heranstürmender Schicksalsschläge zu erliegen schien, da ermunterte ihn ein einzig sanft bittender Blick des lieben treuen Weibes.

Still schaffte und wartete die sanfte

Allerseelen.

Am Tage Allerseelen
Fiel still der erste Schnee —
Da war's im Sinn mir trübe,
Im Herzen bang und weh!

Am Tage Allerseelen
Ging ich den Berg hinab,
Und legte frische Blumen
Im Friedhof auf ein Grab.

Am Tage Allerseelen
War's kalt u. grau u. trüb —
Und unter starrer Erde
Lag meine junge Lieb'. —

Am Tage Allerseelen
Ging hin mein Frühlingstraum,
Wie wenn der Tag sich neiget
An ferner Berge Saum! —

Eufemia Gräfin Ballestrem.

Fenilleton

Der einzige Fehler.

Ein englischer Rechtsanwalt erzählt einen scherzhaften Pferdekauf, den er einst abgeschlossen.

„Ich kaufte,“ sagte er „einmal von einem Roskäufschler ein Pferd, das er für ganz fehlerfrei ausgab.“

Ich glaubte einen Schatz erworben zu haben; dennoch wollte ich denn gar zu gerne wissen, ob denn das Pferd wirklich ohne alle Fehler sei. —

Als ich daher den Kaufpreis bezahlt hatte sagte ich zu dem Verkäufer:

„Nun, mein Vieber, Ihr habt nun das Geld u. ich das Pferd, alles ist abgemacht; jetzt sagt mir als ehrlicher Mann anfrichtig, ob denn das Pferd wirklich gar keinen — Fehler hat.“

„Herr“ antwortete der Schelm, „Sie haben sich als wahrhafter Gentleman gezeigt, u. so will ich Ihnen denn gestehen, daß das Pferd wirklich einen Fehler hat aber auch nur einen einzigen. Es ist gänzlich in Urbridge, im Gasthause zur Krone durchaus nicht in den Hof zu bringen.“

„Oh,“ versetzte ich. „wenn es weiter nichts“

FERENCZ JÓZSEF KESERŰ VIZ

az egyedül elismert kellemes ízű természete hashajtószer

Frau im trauten häuslichen Kreis, auf das dereinst die Knaben Männer werden in edelstem Sinne des Wortes. Noch hatte sie nicht beendet die schweren Pflichten der Mutter und schon küßte sie der Enkel des Todes und entführte sie ihren Lieben. — —

Eine innere Stimme aber flüstert dem von Gram gebeugten Manne: Sieh hin auf deine mütterlosen Kleinen und rufe zurück ins Leben.

Und der Mann gefunden seinen felsenfesten Halt im Vertrauen auf den allmächtigen Schöpfer und zog seine Kinder heran zu braven brauchbaren Menschen. Nun stehen sie alle am Grabe der längst geschiedenen Mutter und das ergraute Haupt des Vaters neigt sich und betet: Oh, Verkürzte, bleib unter uns mit deinem seligen Geiste und bewahre uns vor Sünde und Unrecht.

Sieh jenes uralte Mütterchen an dem Grabe ihres Enkels. — Viele Jahre sind es, daß Mann und Kinder hinüber geschlummert sind in die ewige Seligkeit und selbst der Letzte ihres Stammes, die einzige Freude der Großmutter, verließ sie in der Blüte seines Lebens. Thränenlos schluchzt das arme, einsame Wesen ein Gebet für seine Unvergesslichen: „O guadenreiche Mutter des Himmels, bitte für mich, auf das ich eingehe in das Reich der Seligen und diejenigen wiedersehe; für die ich so gerne gelitten.“

Und dort steht eine Mutter mit ihren fröhlichen Kindern, die der Vater verließ ohne jedwede Hilfe. Das abgehärmte Gesicht erzählt eine traurige Mähre und das Älteste der Kleinen fragt: „Mutter, wann gehen wir einmal zum Vater?“

Hier erglänzt auf kaltem Marmor in goldenen Lettern der prunkvolle Name eines reichen Herrn.

Sein ganzes Leben war ein einziger Triumph, denn er errang mit seinem Geiste mit seiner Rechtschaffenheit und Arbeitsamkeit Vermögen und Ansehen, gut gearbete Kinder hatte das Schicksal ihm beschieden und als er sein Ziel erreicht, sank er hinab ins Grab. Und Mutter, Söhne und Töchter knien im stummen Gebete versunken und klammern trotz Reichthum und Ansehen sich an des Glaubens erhabene Lehre; es giebt einen allmächtigen, allbarmherzigen, die Menschheit liebenden Gott, der einstens uns alle vereint.

Der Gottesacker ist das beredteste Wahrzeichen irdischer Hinsälligkeit; er ist Schwelle der Ewigkeit, welche dem Menschen sich nie offenbart und ihm nur andeutet, daß sie „ist“ daß über uns ein Wesen schwebt, welches die Geschicke der sterblichen Erdenkinder lenkt. Die Religion ist das einzige Band, welches die Menschheit mit dem ewigen Gotte vereint; sie ist die selbstlose Trösterin, welche uns aufrichtet und stärkt im weiteren Kampfe des Lebens; sie ist es, die uns selbst dann nicht verläßt, wenn uns der Mitmenschen Haß und Neid auf Tritt und Schritt verfolgt; sie warnt den Hochmütigen, erbarmt sich des Gefallenen und selbst für den schwersten Verbrecher kennt sie nur die Verzeihung.

Lasset sie ruhen die Todten!

Auch sie haben einstens geliebt, gerungen, geschaffen, geirrt; Sie lebten für uns und bereiteten unsere Lebensbahn.

Die Leidenschaften und Tugenden ringen in uns um die Herrschaft; glücklich aber ist, wer Jene bezwingt und diese führet zum Siege. Diese erringt der Mensch aber nur dann, wenn er befolgt die göttlich erhabene Lehre desjenigen, der für uns starb am Holze des Kreuzes, der die Menschheit befreite aus der ewi-

gen Finsternis der Unduldsamkeit u. aller Leidenschaften.

Der Gottesacker ist die Stätte des Vergessens, der Verzeihung, Mag wie immer in uns der Zorn, der Haß unser Leben vergällen, hier inmitten des Reiches der Todten regt sich in uns die innere Stimme, daß wir befolgen mögen des göttlichen Lehrmeisters erhabendstes Beispiel, als er unter gräßlicher Pein mit ersterbender Stimme für seine Feinde betete.

Schmücken wir also die Gräber unserer lieben Abgeschiedenen mit Kränzen und Blumen und beten wir jenes einzige herrliche Gebet! Herr, vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Möge also der Leitstern unseres Lebens, der Glauben uns führen durch alle Wirrsale, des überaus kampfreichen Lebens; denn nur in ihm finden wir unsere sittlichen Halt unsere Kraft, unseren Trost.

Und wenn einstens auch für uns die Stunde des Abschiedes schlägt, können wir ohne Bangen dem entgegen sehen, denn dieser bedeutet nicht unser Ende, sondern den Anfang der Ewigkeit.

Gedenken wir also reinen Herzens der Todten!

Tagesneuigkeiten.

Kirchengesang der Apatiner Schulkinder. Der hiesige agile Volksschullehrer H. Martin Trilliam unterrichtet die Böglinge der 5. u. 6. Knaben- und Mädchenklassen aus freiem Antrieb im Kirchengesang. Jeden zweiten Sonntag werden die Schulkinder in der Böglingmesse um halb 9 Uhr in der Kirche singend die Feier des hl. Gottesdienstes haben. Morgen werden wir wieder Gelegenheit haben, durch den herrlichen Kirchengesang der Schulkinder uns in die lichten Höhen zu schwingen, und Gottes Nähe fühlen.

Neuer geistlicher Präses. Indem Se. Schwärden H. Michael Rausch aus Gesundheitsrücksichten von der Präsesstelle im Apatiner kath. Gesellenverein die er jahrelang pflichteifrigst bekleidete ab dankte wurde Schwärden Kaplan Ferdinand Dallmann als Präses des Apatiner kath. Gesellenvereines gewählt. Wir gratulieren.

Der Apatiner freie Lyceum-Verein hält heute, Samstag Abend den 31. Oktober seine Herbstöffnung im Apatiner Casinoverein (Hotel Marsch), bei welcher Gelegenheit der Zomborer Gymnasialprofessor Herr Racz Soma einen freien Vortrag über die Meisterwerke griechischer antiker Bildhauerkunst halten wird Zur Illustration des Vortrages dienen 30 Stück Projektionsbilder. Wir lenken die Aufmerk-

ist, das will ihm schenken, denn was habe ich in Uxbridge, zu tun?“

Und somit nahm ich mit meinem herrlichen Tiere Abschied von dem Händler.

Aber kurze Zeit nachher traf es sich doch einmal, daß ich ein Geschäft in Uxbridge zu besorgen hatte, und ich war wirklich recht neugierig wie sich mein Pferd verhalten würde, wenn ich es in den Hof des Gasthofs zur Krone bringen wollte. Sollte sein Gedächtniß den alten Wiederwillen davor so lange aufbewahrt haben? Ich ritt also getrosten Mutes auf das Städtchen zu die Straße entlang, und als ich vor dem Gasthofs war, trat ich fest in die Steighügel, setzte mich gehörig zurecht und drückte, da ich nicht anders vermutete, als daß ich den befristeten Widerstand meines Pferdes zu besiegen haben würde, denselben die Sporen in die Seiten und nahm einen kräftigen Anlauf,

Aber, was ist das? Mein Pferd lief lammfromm in den Hof, gleichsam als — freue es sich. —

Bald löste sich das Rätsel, denn der Wirt

kam rasch auf mich zu, schlug das Pferd sanft auf den Rücken u. rief;

„3, Jack! Wie freue ich mich, dich wiederzusehen ich hatte dich schon ganz — ausgegeben. —“

„Was wollen Sie den damit sagen, Sirr Wirt?“

„Dieses Pferd, Sie, wurde mir vor 6 Monaten gestohlen, und jetzt freue ich mich ausnehmend es wieder zu sehen.“

Ich war freilich nicht besonders erbaut über diese Wendung, aber gleichwohl mußte ich über den pfliffigen Pferdehändler lachen, der mich so fein vor dem Orte warnte, wo das Pferd gestohlen war. Das Pferd war mir aber so wert geworden u. nach dem ich mich mit dem Wirt abgefunden, ritt ich mit meinem Pferde wieder fort sehr erfreut, nun ein ganz fehlerfreies Pferd zu haben.

samkeit des großen Publikums auf diese lehrreiche Vorstellung. Indem wir schon Gelegenheit hatten das tiefe und gründliche Wissen des Herrn Kacz Soma unmittelbar kennen zu lernen. Entree per Person 40 S. Studentenkarte 20 S.

Eine Donaumühle untergegangen.

In der Nacht vom 24—25 Oktober ist während dem Wüten des Sturmes die Mühle des Josef Schächtili und Nikolaus Schönberger am oberen Donaustrande untergegangen. Die Mühle wurde bereits durch das Zusammengreifen der hiesigen Müller aus der Donaufluthen herausgewunden.

Spende. Die Apatiner Sparkassa hat für das in Zombor zu errichtende Rakoczi-Monument 5 Kr. gespendet.

Todesfall. Nach langem Leiden verschied Montag hier der erste Apatiner Zigeunerprimas Taty Jancsi. Der Verbliebene, der ein ausgezeichnete Musiker war, wurde Dienstag Nachmittag am oberen Friedhofe zur ewigen Ruhe bestatet. Ein schöner und edler Zug war es von den hiesigen intelligenten Mädchen, daß sie dem braven „Jancsi“ das letzte Geleit gaben. Ein Zeichen, daß die Dankbarkeit noch nicht ausgestorben ist, denn „Jancsi“ hat durch das ausgezeichnete Spiel, besonders bei dem Nachtmusikspiel die zartesten Saiten der Mädchen- Herzen in edle Führung gebracht. Eine Bewegung ist hier im Zuge, daß dem braven „Jancsi“ ein Gedenkstein gesetzt werde und eine kleine Kollekte für seine arme Familie veranstaltet werde.

Der Weinverzehrungssteuer wird nicht abgeschafft. Verflorenen Mittwoch machte unter Führung des Deputierten Alexander Csanyi eine große Deputation der Großgemeinde Darda bei dem Ministerpräsidenten Alexander Wekerle ihre Aufwartung. Die Mitglieder der Deputation waren Kleinbauern, die der Ministerpräsidenten ersuchten auf gesetzlichem Wege den Weinverzehrungssteuer abzuschaffen. Der Ministerpräsident konferierte länger mit den Mitgliedern der Deputation denen er ausdrückte, daß sie die die Annulierung der Weinverzehrungssteuer nicht wünschen sollen weil der Staat unter den jetzigen materiellen Verhältnissen dies nicht tun kann, aber durch Darbietung von Begünstigungen wird er sein Möglichstes bestrebt sein zu tun, weil er die Interessen des Kleinbauern am Herzen trägt.

Öffentlicher Vortrag über Kaninchenzucht. Sonntag den 8. November Nachm. 2 Uhr hält H. Agentie-Vorstand Georg Sz. Jovanovits im großen Saale des Franz Ehrenberg'schen Gasthauses einen interessanten und lehrreichen Vortrag

über die Kaninchenzucht. Bei dieser Gelegenheit werden 7 verschiedene Kaninchen-Rassen vorgeführt, außerdem zu Schuler, Handschuhleder und Pelzwerk verarbeitete Kaninchenfelle gezeigt. Wir empfehlen Jedermann diesem Vortrage beizuwohnen. Eintritt frei.

Trauung. Der Volksschullehrer Herr Jakob Angeli aus Kerevy führte Donnerstag die lebenswürdige Tochter des Zomborer unerschütterlichen Lehrers H. Martin Stolisits und unserer Landsmännin Frau Sofie Stolisits geborene Csincsel zum Traualtar.

Seltene Auszeichnung. Wie wir informiert wurden ist der Sohn des Bacskentivener hochgeachteten Schuldirektors G. Johann Treer j. zum Kronen-Sekretär mit jährlichen Gehalt von 600 Kronen des Erzherzogs v. Coburg-Gotha in Wien ernannt worden. Wir gratulieren zu diesem außerordentlich auszeichnenden Ernennung.

Kalvin-Gedenkfeier. Auf's künftige Jahr wird es 400 Jahre, daß der Reformator Johann Kalvin geboren wurde. Anlässlich der Wiederkehr des 400sten Geburtsfestes veranstalten die Reformierten in der ganzen Welt Gedenkfeierlichkeiten. In Genf wird die Hauptfeier stattfinden, wo das Monument des Reformators Johann Kalvin, das aus internationalen Sammlungen aufgeführt wird in feierlichster Weise enthüllt werden. Aus Apatin wird auch eine Deputation teilnehmen. —

Geädelt. Der Schwiegervater unseres Obergespans, Vicespan a. D. Herr Julius v. Karacson erhielt von Se. Majestät, so auch seine gesetzlichen Nachkommen bei Beibehaltung ihres Adelsstammes den Vornamen, das Prädikat de Bozsol.

400 Personen auf einer Hochzeit. Der Bacsködöroger Inlaffe Johann Grün führte die Tochter des dortigen Richters Donnerstag zum Traualtar. Am Hochzeitsmahle nahmen über 400 Gäste teil.

Der Neufahrer Markt findet von heute Samstag den 31 Oktober bis Montag den 2. November statt.

Aus Liebesgram erhängt. Das Kerevyer deutsche Bauernmädchen Theresia Noll hat sich aus Liebesgram erhängt weil ihr Liebhaber sie treulos im Stiche gelassen hat.

Erhängt. Der Bajaer Feuerwehmann Josef Noll ist dieser Tage sehr spät aus dem Wirtshaus nach Hause gekommen. Er hatte einen kleinen Wortwechsel mit seiner Frau gehabt. Während dem Wortwechsel sagte er zu seiner Ehegattin er werde sich ins Bett begeben. Als die Frau in der Frühe erwachte, wurde sie gewahr, daß ihr Gatte sich an der Ruchentürklinke erhängt.

Aus dem Spital entsprungen.

Der nach Obeese zuständige Georg Ördög der sogar von den ihn Untersuchenden Gensdarmen deren Revolver gestohlen und wegen Kleptomanie, Diebstahlkrankheit in Dicsköntmarton internirt war ist von dem dortigen Spital entsprungen. — Die Gemeinde Obeese hat denselben wegen seiner Krankheit an Kleptomanie wieder dorthin unterbringen lassen. Ob der nicht vielleicht sogar das Spital stehlen wird?

Ein Stück Vorwelt in unseren Tagen. Bekanntlich existieren in der Gegend bei Titel Landleute, welche auch niedersten Kulturstufe stehen, fast ohne Kleidung gehen und in Höhlen wohnen. Diese wildafrikanischen Zustände waren den Behörden schon lange ein Dorn im Auge und wurden nun über Auftrag des Ministers Andrássy die Kinder dieser Höhlenbewohner durch den Chirurgen Dr. Turcsanyi in das staatliche Kinderasyl nach Budapest gebracht. Die Höhlenbewohner wurden in ihren Erdhöhlen belassen, da mit denselben nichts anzufangen ist und dieselben kaum eine — menschliche Sprache — sprechen.

Angeschossen. Freitag Abend sind in Gyarmatha mehrere rumenische Obsthändler mit ihren Wagen angekommen. Einige Bauernburischen umstanden die Wagen und da es dunkel war, war einer der Obsthändler der Meinung, daß sich Diebe um seinen Wagen herumzuschleichen. Der Obsthändler feuerte aus seinem Revolver einen Schuß ab und im nächsten Momente erkönte ein Aufschrei aus der Reihe der Burschen, die Kugel drang dem, bei dem Ökonomen Franz Wagner bediensteten Knecht Johann Kokeimer in den Unterleib. Der angeschossene Bursche wurde in das Temesvarer Spital gebracht, wo ihm die Kugel extrahirt wurde. Seine Verletzung ist zwar schwer, aber, sofern keine Komplikationen hinzukommen, — nicht lebensgefährlich. —

Ein blutiges Rekruten-Abschiedsfest. Die Bauernburischen von der Gemeinde Nemesfco hatten im dortigen Wirtshaus ein Rekruten-Abschiedsfest veranstaltet. Beim Tanz geriethen die Bauernburischen wegen eines Mädchens in Streit, te der alsbald in Tätlichkeiten ausartete. Als Gendarmen im Gasthaus erschienen, gab es schon drei lebensgefährlich und zahlreiche leicht Verletzte. Nach längerem Bemühen gelang es der Gendarmerie, die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen. Die Verletzten wurden in das Spital überführt.

Verbrecherische Herzlosigkeit. Aus Urad wird gemeldet; Nächst der Gemeinde Gurba wurde ein vollständig herabgekomm-

menes, blindes Mädchen von der Gendarmerie aufgegriffen. Das Mädchen gab über Befragen an, daß sie bis vor einigen Wochen bei dem wandernden Zirkusdirektor Stefan Szas war, der sie auch aufgezogen hatte. Der Zirkusdirektor kauft wie das Mädchen weiters angab, von herzlosen Eltern kleine Kinder, die er dann unter furchtbaren Mißhandlungen zu verschiedenen Kunststücken abrichtet und die in seinem Zirkus auftreten müssen. Verunglücken sie bei der Abrichtung oder bei einer Vorstellung und werden zu Krüppeln so jagt sie der herzlose Direktor ganz einfach weg. Auch sie ist so ein unglückliches Geschöpf, die weder ihren Namen noch ihre Eltern kennt, da der Zirkusdirektor ihr hürüber jede Auskunft verweigerte. Ihre Produktion bestand darin, daß auf ihrem nackten Brustkorb glühendes Eisen gehämmert wurde, hierbei hatte sie vor einigen Wochen das Unglück, daß wegsprühende Funken ihr in die Augen fielen. In schwer verletztem Zustande wurde sie ins Spital nach Großwardein gebracht wo sie mehrere Wochen darniederlag. Trotz ärztlicher Hilfe erblindete das Mädchen auf beiden Augen. Seit dem Tage, wo sie ins Spital gebracht wurde, hat sich Szas u. a. sie nicht mehr gekümmert. Der Zirkusdirektor soll mehr als 20 Kinder, die er in verschiedenen Gegenden des Landes gekauft hatte mit sich führen. Die Gendarmerie hat hiebon die Staatsanwaltschaft verständigt, die die Verfolgung des Zirkusdirektors anordnete.

Heiratschwindler. Die Zomborer Polizei hat dieser Tage einen raffinierten Schwindler verhaftet. Derselbe hat sein Netz auf die Leichtgläubigkeit der Frauen geworfen, denen er die glücklichste Heirat versprach. Derselbe gab sich als Budapester Bauingenieur Namens Julius von Banhegyi aus. Und es gelang ihm wirklich in Zombor mit einer Frau in nähere Bekanntschaft und Berührung zu treten. Die Frau ist den Versprechungen Banhegyis aufgefessen; sie ließ alle ihre Einrichtungsstücke und Möbel einpacken um zur Trauung nach Budapest zu reisen. Einem Anverwandten der Frau schien jedoch das Verhalten Banhegyis verdächtig. Er erstattete im Stillen bei der Polizei die Anzeige. Der Stadthauptmann ließ Banhegyi zu sich bescheiden und forderte ihn auf mittels Dokumenten sein Alibi nachzuweisen. Dies war er jedoch nicht im Stande. Es wurde gegen ihn die Untersuchung und das öffentliche Verfahren eingeleitet. Da stellte es sich heraus, daß der wirkliche Name des Heiratschwindlers Karl Szakal sei. Er ist ein einfacher Maurer und von Kaposvar gebürtig und dort hin

zuständig. Aus den eingesammelten Daten wurde ersichtbar, daß er schon wegen Heiratsversprechungen viermal bestraft wurde. Von einer Frau hat er auf diesem ungewöhnlichen Wege 10000 Kr. von einer anderen Frau aber bloß 1200 Kr. herausgelockt. Er ist übrigens ein im ganzen Landbekanntes Individuum. Szakal wurde verhaftet und harret im Zomborer Staatsanwaltschafts-Gefängnis auf seine exemplarisch wohlverdiente Strafe.

Auszug aus dem Matrifelsamte. Geburten.

Johann, Sohn des Nikolaus Rirschner. — Adam, Sohn des Peter Müller. — Theresia, Tochter des Jakob Becker. — Katharina Tochter des Adam Richard. — Anton, Sohn des Josef Szayer. — Margaretha, Tochter des Josef Konrad. —

Verkündigungen.

Nikolaus Wiener — Katharina Fudever. Valentin Hoffmann — Rosina Weintek. Andreas Menhardt — Rosina Beißmann. Johann Mundweil — Elisabetha Ackermann. Josef Blakobak — Anna Neupert. Johann Popovsky — Anna Pachert. Franz Gerhard — Anna Kuhmann, Michael Molnar — Rosina Horn. Ivan Mayer — Katarina Zindl.

Totenjahre.

Katharina Udri geb. Sorgeud 59 Jahr alt. — Johann Tatay 47 Jahr alt. — Josef König, Sohn des Andreas 8 Wochen alt. —

Auszug

aus dem Gemeinde-Verwaltungsamte

Martin Mundweil in der Plantaschiggasse verkauft zwei Pferde. — Der Stuhlrichteramtsdiener Karl Vida verkauft sein Haus in der Mittelgasse. — Johann Gieß verkauft sein Haus in der Gelsengasse sammt Garten. — Die Tischlergenossenschaft verkauft die Fuhr Sägespäne zu 30 Kreuzer. — Balthasar Flamm in der Szentivaner-Straße verkauft billigen Baranyaer Schillerwein, Weisprieslinger, Radarka, Chasselaswein von 50 Liter aufwärts zu sehr billigem Preis, ferner verkauft er billiges Rohr und fette Schweine. — Karl Justus empfiehlt sich dem Publikum als Brunnenputzer. Er wohnt im Hause des Martin Schmann. — Steuerkassier Georg Geißer verkauft einen grünen Rachelofen. — Heinrich Schmid am alten Weinspiz verkauft den Liter Wein zu 24 Kreuzer. — Schneidermeister Josef Schleicher überstiedelte in das Haus des Josef Hermannsdorf in

der Kirchengasse. — Johann Benzinger verkauft am Großen Bruckteich Jung-Eichenholz das Klaster zu 11 Fl. — Peter Raichl alt kauft Kürbissen. — Anton Buschbacher in der Kronengasse verkauft Kukuruzlaub und Haferstroh. — Johann Schwob in der Mittelgasse, verkauft 25 Meterzentner Kürbissen. — Im Bauernverein wird ein 3-monatlicher Fortbildungs-Unterricht für Söhne und Knechte der Mitglieder gehalten. Einschreibgebühr beträgt eine Krone. Teilnehmer wollen sich bis künftigen Sonntag bei Kaplan Franz Xaver Schnobel anmelden. —

Eisenbahnfahrordnung.

Giltig von 1. Oktober 1908.

Von Zombor nach Baja. Um 6 Uhr 45 M. in der Frühe 12 Uhr 57 Nachmittag und 4 Uhr 23 Minuten Nachmittag.

Von Zombor nach Ujvidek. (Neufaj). Um 3 Uhr 10 Minuten und 6 Uhr 51 M. in der Frühe und 3 Uhr 46 M. Nachmittag.

Von Ujvidek nach Zombor. Um 2 Uhr 07 M. und 7 Uhr 51 Minuten in der Frühe und 1 Uhr 55 M. Nachmittag.

Von Baja nach Zombor. Um 4 Uhr und 7 Uhr 22 M. Morgens und 1 Uhr 15 M. Nachmittag.

Von Baja nach Szabadka. Um 5 Uhr 51 M. und 10 Uhr 05 M. Vormittag, 3 Uhr 28 Nachm. u. 7 Uhr 18 M. Abends.

Von Szeged nach Zombor. Um 3 Uhr 05 M. 7 Uhr 48 M. in der Frühe 11 Uhr 30 M. Vormittag und 4 Uhr 55 M. Nachmittag.

Von Zombor nach Szeged. 3 Uhr 39 M. in der Frühe um 11 Uhr 30 M. Vormittag, 4 Uhr 25 M. Nachmittag und 8 Uhr 56 M. Abends.

Von Szabadka nach Baja. Um 4 Uhr 33 M. in der Frühe, 10 Uhr 32 M. Vormittag, 1 Uhr 57 M. Nachmittag und 7 Uhr 05 M. Abends.

Von Obecse nach Szabadka. Um 4 Uhr 40 M. 7 Uhr 20 M. und in der Frühe und 11 Uhr 45 M. Vormittag.

Von Obecse nach Ujvidek. Um 3 Uhr 20 M. in der Frühe, 9 Uhr 45 M. Vormittag und 3 Uhr 45 M. Nachmittag

Von Ujvidek nach Obecse. Um 4 Uhr in der Frühe, 9 Uhr 15 M. Vormittag und 4 Uhr 57 M. Nachmittag.

Von Rignica über Bacsalmas nach Riskun-Galas. Um 2 Uhr 35 M. in der Frühe, 9 Uhr 40 M. Vorm. und 6 Uhr 45 M. Nachmittag.

Von Raskun-Halas über Bacsalmas nach Rignica. Um 3 Uhr 50. in der Frühe, 12 Uhr 27 M. Vormittag und 6 Uhr 22 M. Abends.

Von Zenta nach Szeged-Rokus Um 6 Uhr 30 M. in der Frühe, 3 Uhr 30 M. Nachmittags.

Von Szeged nach Zenta. Um 4 Uhr 20 M. in der Frühe und 1 Uhr 35 M. Nachmittags.

Von Ujvidek über Baskapu nach Titel. Um gr 6 Uhr 54 M. Morgens u. 5 Uhr 25 M. Nachmittags. **Von Titel nach Ujvidek (Neusatz).** Um 3 Uhr 32 M. in der Frühe und 1 Uhr 15 M. Nachm.

Von Palanka nach Hegyes-Feketehegy. Um 3 Uhr in der Frühe 8 Uhr 18 M. Vorm. und 2 Uhr 35 M. Nachmittags.

Von Hegyes-Feketehegy nach Palanka. Um 7 Uhr 10 M. in der Frühe, 3 Uhr 03 M. Nachmittags und 7 Uhr 47 Minuten Abends.

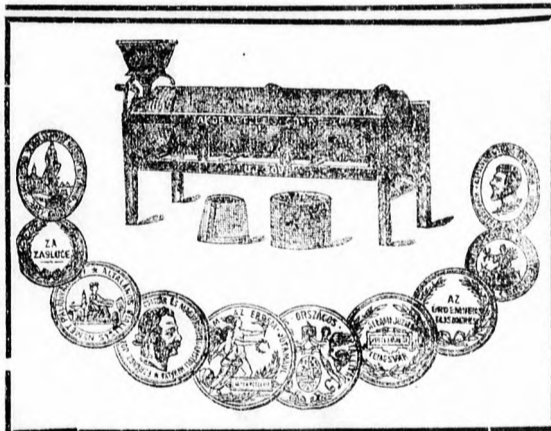
(*Ha egy asszony*) Schicht „szarvas“ jegyű szappánával mos s mellette egy más asszony közönséges, kemény és nehezen „szarvas“ jegyű szappánát használja. Egy év múlva a másik asszony lesz előbb kész, a fehérműjével, mert a könnyen oldódó „szappan“ kiméli a fehérműt és a színeket nem támadja meg

(*A siker titka*) Maradandó sikerre csak az számíthat, aki valóságos szükségletet elégít ki. A modern fehérmű tisztítása mind inkább bajosabbá vált, mert egyrészt a por és a városok kigőzölgései, a gyári füst és korom a tisztitalanitást folyvást növelték, míg a mind inkább szokásosabbá váló finom gyapotszövet a vegyi fehérités és az erős dörzsölés által, mi az ósdi fagyúszappannal való mosás szükségel, tétetett tönkre. És jött a „Schichtszappan“ feltalálása, épen jókor. E szappan majdnem minden erőmegfeszítés nélkül oldja szennyet és tisztítja a fehérműt alaposan, anélkül, hogy annak szálait megtámadná. De oly sikert ér el, a mely párját ritkítja. A „Schichtszappanművek“ jelenleg a legnagyobbak az egész európai kontinensen.

(*Olcsó szappan*) csak a jól tiszta szappan. A legjobb a „Schicht“ cég „szarvas“ jegyű szappana, s ennél fogva a legolcsóbb is. Most mikor a drágaság korszakát éljük, különösen kellene a háziasszonyoknak arra ügyelniök, hogy jó, tiszta szappant kapjanak, különben még egyszer annyit használnak el és tönkreteszik

fehérműjüket. Schicht „szarvas“ jegyű szappánával való kétszeri bedörzsölés fehér közönséges szappannal való kétszeri bedörzsölésnek Schicht „szarvas“ jegyű szappantisztaságáért 25 000koronával kezeskedik. Valódi csak a „Schicht“ névvel „*Szarvas*“ jegyű „*Schicht*“ gyorsan terjed nagy területeken, áthatja a szövetet és ennél fogva gyorsan és alaposan tisztít, anélkül hogy a kezeket vagy a fehérműt megtámadná: mert amilyen hathatós a tisztító ereje olyan enyhe a hatása.

(*A hamisításról.*) Korunk haladásait, sajnos, nyomon követi a ravasz hamisítások minden neme. A városokba hamisított élelmiszerek, a dékre hamisított ipari termékek kerülnek. Ujabbdő őt a az ismert „szarvas“ jegyű szappan lett áldoztatva a legkülönbözőbb utánzásoknak. Ez a maga nemében egyedüli szappan tudvalevőleg az ugró szarvast visel védjegyként. És ime felbukkan minden lehető ugró állat, szarvakkal vagy azok nélkül, csak valamelyest hasonlítson a „Schichtszappan“ szarvasához. Ügyeljünk tehát szappanbevásárlásainknál jól a „szarvas“ védjegyre.



Jakob Hetzel's Söhne
Trieur-Erzeuger Uj-Sóvé B. B.

Empfehlen ihr vielfach erprobt und prämiertes Erzeugniss in Samen-Trieure. Preisliste gratis und franco.

Weingarten-Verkauf.

Ich verkaufe meinen mit Edel- und Sortentrauben angelegten Weingarten.

Witwe Theodor Ratan.

Szőlőoltvány, amerikai és hazai vesszőeladási hirdetmény.

A nagyméltóságú Földművelésügyi Minisztérium 609000 1896. számú szokványrendelete szerint

válogatott első osztályú sima és gyökeres Ripária-Portalis, Rupestris-Monticola és Vitis-Solonis

amerikai vadgyesző, valamint ugyanily alanyokra nemesített, fenti rendeletnek mindenben megfelelő legkiválóbb bor és csemege fajú

gyökeres fás és zöldsültványok

ugyszintén hazai sima és gyökeres vesszők kerülnek nálunk ezen évben nagymennyiségben eladásra.

Badacsonyvidéki Szőlőtelep kezelősége,

Tapolca, (a Balaton mellett).

Mielőtt személy v. jelzőlog

Pénzkölesönért

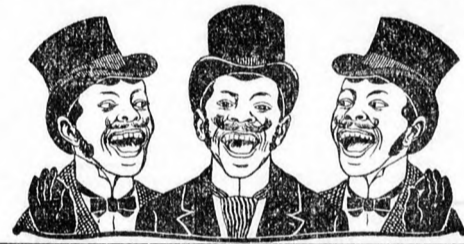
bárhova fordulna, kérjen

díjmentesen tájékoztatót

Meller L. Egyed

cégtől Budapest IX. Lónyai u. 7. s

Telefon-Interurban 46-31



MIELŐTT

Nyomtatványt,

vagy

Könyvkötészeti munkát

= rendel =

KÉRJEN

Könyvnyomdánkban

árjegyzéket.



HIRDETÉSEK

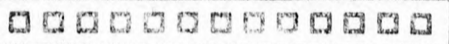
jutányos árban fölvetetnek a kiadó hivatalban

• Tisztasága **30.000** koronával szavatoltatik,



A konyhában és házbán
mindent, ami egyáltalában mosható és tisztítható, csakis

Schicht szarvasszappanával
tisztítsunk. E szappan évtizedeken át folytatott beható és lelkiismeretes tanulmányozásnak eredménye. Mosóereje rendkívüli, szavatolt tiszta és ment minden káros keveréktől. Gond nélkül használható tehát minden tisztítási célra, még ott is, hol közönséges szappan felmondja a szolgálatot vagy különös gondosság szükségesé válik.



A mosás akár a tánc,
Fáradtságba nem kerül,
Schicht szappant ha használsz,
Még szived is örül.



Schicht szarvasszappana
csodálatos, hathatós tisztítóerejét saját szerű előállításának és a legjobb nyersanyagok leggondosabb kiválasztásának köszöni.

Schicht szarvasszappana
kiméli a kezeket és a fehérmémet!
Megtakarít fáradságot és vesződséget
kiméli ennél fogva az egészséget!
Megtakarít pénzt, időt és munkát!
Tisztasága **30.000** koronával szavatoltatik.

Billiger Holzverkauf!

Bei der Bajer Donaubrücker-Montierung sind die gesammten knöpfigen, geschnittenen und gehobelten

Fußboden und Knopfhölzer-Materialien auch in Kleinem zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt an beiden Ufern zu jeder Zeit die

Zeitung

Holzverkauf!

Franz Ehrenberger in der Zomborer-Strasse hat im Holzdepo neben seinem Gasthause

schönes, und aus bester Qualität

mit guter Schlichtung

trockenes Hartholz um 28 Kronen

pr. Klatter zu verkaufen.

CLAYTON & SHUTTLEWORTH

Budapest, Váci-körút 68.

Által a legjutányosabb árak mellett ajánlatnak:

Locomobil és gőzcséplőgépek,

szalmakazalozók, járgány-cséplőgépek, lóhere-cséplő, tisztító-rosták, konkolyozók, kaszáló- és aratógépek, szénagyűjtők, boronák, sorvetőgépek, Planet Jr. kapálók, szecskavágók, répvágók, kukorica-morzsológ, darálók, őrlőmalmok, egyetemes szél-ekék, 2- és 3-vasu ekék és minden egyéb gazdasági gépek.



Eine guterhaltene

Kalesche

ist zu verkaufen

bei Frau Witve

Béla Decleva.

Mielőtt
személy-, jelzálog- v. építési

KÖLCSÖN

iránt intézkednék

kérjen díjtalanul prospektust.

MELLER EGYED Budapest

IX., Lónyai-utca 7. szám.

Telefon-Interurban 46-31.

Pályázati Hirdetmény.

A monostorszeg apatini ármentesítő és belviziszabályozó társulat a lemondás folytán megüresedett társulati „Titkár ellenőr“-i állásra pályázatot hirdet.

A megválasztandó titkár ellenőr alapszabályszerű teendői: önállólag vezet és fogalmazza a köz- és választmányú ülések jegyzőkönyveit, kezeli az irattárt, iktatót és tárgymutatót, végzi az összes fogalmazási és írásbeli teendőket; mint ellenőr ellenőrzi a pénztári kezelést és a naplókat, kiadásokat láttamoz s mint ilyen anyagi felelősség terheli. Segédkezni tartozik továbbá az ártéri telekkönyvek nyilvántartásában, a birtokváltozások keresztül vitelében és a kivetések esz-

közlésénél Irógép kezelésben való járatosság kívánatos.

Az állás javadalmazása havi részletekben kiszolgáltatandó évi 1000 kor. (egyezer korona) fizetés

Az ezen állásra pályázni ohajtókat felhívjuk, hogy fenti teendők elvégzésére való képesítésüket igazoló okmányokkal, valamint eddigi működésükről szóló bizonyítványokkal kelőleg felszerelt és sajátkezűleg írt kérvényeket legkésőbb folyó évi november hó 20-áig a társulati Igazgatóságához Apatinba küldjék be.

Az Igazgatóság.

Élet, tűz, baleset és jégbiztosítások.

Van szerenesénk a tisztelt gepvásárló közönséget értesíteni, hogy a

Frost & Wood
amerikai cég

kéveköto és marokrakó
arató és fúkaszaló gépeknek
a vezérképviseletét,

melyek első rendűek az egész világon az apatini járási kerületre átvettük.

Átvettük továbbá az Első magyar gazdasági gyár Budapesten vezérképviselet is.

Cseplő, vető, szántó, szecskavágók,
kukoricamorzsológépek és
malomberendezésekre.

Felvilágosítással a legnagyobb készséggel szolgálunk és kölcsönöket a gépek berendezéséhez jutányosan folyósítunk.

az apatini járási ált. tkp.
a Triesti Generali főügynöksége.

Leben, Feuer, Unfall und Hagelversicherungen.

Wir beehren uns das Maschinen kaufende Publikum zu verständigen, dass wir die Hauptvertretung der amerikanischen Firma

Frost & Wood

Erntemähmaschinen, Garbenbinder, u.

Grasmähmaschinen,

deren Erzeugnisse bekanntlich

prima Waren

sind, für den Apatiner Bezirk übernommen haben.

Wir haben ferner auch die Hauptvertretung der Ersten ungarischen landwirtschaftlichen Fabrik. Und zw. besorgen wir den Kauf von

Dresch-, Anbau- und Säemaschinen,

Pflüge, Häckselschneider,

Maisrebler und

Mühleinrichtungsgegenstände.

Mit näherer Aufklärung dienen wir bereitwilligst und verschaffen zur Anschaffung von den erwähnten Maschinen billigen Credit.

Die Apatiner Allg. Bezirks-Spark.

als Hauptagentschaft der Triester Generali.

Josef Szavadill

Buchdruckerei und Papierhandlung

— A P A T I N. —

Im eigenen Hause.

Neben dem Postgebäude.

Meine Buchdruckerei übernimmt zur Anfertigung alle **Buchdruckarbeiten** in allen erdenklichen Sprachen und werden die schönsten u. billigsten

Arbeiten erzeugt, und zwar:

Trauerparten, Visit-, Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten Ball-Einladungen, Tanzordnungen, Speisen- und Weintarife, Etiquetten

Notas, Rechnungen und Facturas, Circuläre, Wechsel,

Quittungen, Anweisungen, Actien und Coupons, Cataloge, Diplome,

Preiskourante und Tabellen aller Art,

den Druck ganzer Werke, Broschüren, Plakate u. s. w.

Grosses Lager in Geschäfts-, Bilder, Poésie-Bücher

sowie Ansichtskarten-Albume.

Halte stets am Lager alle **Drucksorten**

für **Aemter, Gemeinden, Schulen, Notariate, Advokate und Private etc.**

Meine Buchdruckerei ist mit den modernsten Schriftmaterial und aller möglichsten Maschinen ausgestattet, so dass ich jede Arbeit **schnell u.**

auf das Geschmackvollste staunend **billig** anfertigen kann. Für Vereine

und Aemter liefere ich auf halbjährige Rechnung ohne den Preis der

Arbeiten aufzuschlagen.

Gebet- und Gesang-Bücher

von 50 Heller bis 10 Kronen per Stück.

Im Verlage ist die

„Bácskaer Zeitung“

samt „dem Illustrierten Sonntagsblatt“ und kostet;

Ganzjährig	6 Kronen	Umgebung ganzjährig	6.50 Kronen
Halbjährig	3 „	Halbjährig	3.50 „
Vierteljährig	1.50 „	Vierteljährig	2.— „

Finzelnummer 20 Heller

Erscheint jeden Sonntag Vormittag.